Großes Interessen am Schöffenamt

Zella-Mehlis – Insgesamt 31 Zella-Mehliser haben sich bei der Stadt für die Wahl zum Schöffen gemeldet. Eine entsprechende Vorschlagsliste für das Amtsgericht Suhl wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag einstimmig abgesegnet. Demnächst muss der Stadtrat noch seine Zustimmung geben. Die Zella-Mehliser Vorschlagsliste für den Amtsgerichtsbezirk Suhl musste mindestens 26 Schöffenanwärter umfassen, 13 werden letztendlich von einem Wahlausschuss am Amtsgericht ausgesucht. „Ich freue mich, dass die Bürger an dem Ehrenamt interessiert sind“, sagte Christine Neumann (Freie Wähler). In großen Städten sei die Tendenz eher, dass sich nicht genügend Freiwillige finden und Bürger zwangsverpflichtet werden. Bürgermeister Richard Rossel sieht die Zahl der Schöffen-Interessierten als Ausdruck dafür, dass die Zella-Mehliser zu ihrer Heimatstadt stehen und durch ihr Engagement den Gemeinschaftssinn stärken wollen. Die Schöffen werden zum 1. Januar 2014 ihr Ehrenamt antreten. *lh*

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Herbert Hergenhan zum 84., **Bernd Greiner** zum 70.,
in Oberhof: Gundhild Laute zum 70. und
in Schwarza: Erich Erdnuß zum 84. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

150 Jahre Rotes Kreuz werden Freitag gefeiert

Zella-Mehlis – Am morgigen Freitag – und nicht wie irrtümlich berichtet schon heute – lädt das DRK-Seniorenheim in der Feldgasse ein, mit verschiedenen Aktionen 150 Jahre Rotes Kreuz zu feiern. Ab 14.30 Uhr sind alle Interessenten eingeladen, im Haus eine Ausstellung und eine Modenschau anzusehen oder bei Kaffee, Kuchen und Bratwürsten ins Gespräch zu kommen.

Büchertheke schwelgt in Jugenderinnerungen

Zella-Mehlis – Die Stadt- und Kreisbibliothek ist heute ab 15 Uhr wieder Ausrichter der „Büchertheke“. Erika Westhäuser lädt zu ihrer Mundartveranstaltung „Und immer hör ich’s rauschen“ mit Jugenderinnerungen vom Südthüringer Land ein. Für Bibliotheksbenutzer ist der Eintritt frei, alle anderen Literaturfreunde zahlen einen Euro.

Gymnasiums-Verein wählt neuen Vorstand

Zella-Mehlis – Die Mitglieder des Vereines der Freunde und Förderer des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums Zella-Mehlis e.V. kommen heute zu ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung zusammen. Ab 18 Uhr heißt Vorsitzende Steffi Eschrich die Mitglieder und Gäste im Speiseraum der Bildungseinrichtung willkommen.

Auf der Tagesordnung stehen Rechenschafts- und Kassenberichte sowie eine Diskussion, zum Beispiel über Satzungsänderungen und die Erhöhung des Jahresbeitrages. Der alte Vorstand soll entlastet und ein neuer gewählt werden.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure
für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzewski, Beate Kiesewalter-Henkel,
Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 18 03) 69 54 50*, Fax (0 18 03) 69 54 45*
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 18 03) 69 54 60*, Fax (0 36 81) 85 11 73

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84

*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

Dem Frühling Platz gemacht

Fünf Mitglieder der Fördervereines Gesenkschmiede legten gestern im Außenbereich des technischen Museums Hand an. Da zum großen Frühjahrsputz in der Stadt vor zwei Wochen noch Schnee im Lubenbachtal lag, entschieden sich die Mitglieder für eine spätere Aktion. Das Außengelände konnte gestern von Herbst- und Winterresten befreit werden, vor allem Unmengen Buchenlaub holten Hans König, Wolfgang Wagner, Klaus Suchardt und Vereinsvorsitzender Horst Partisch (v.l.) sowie Elisabeth Karl (nicht im Bild) aus der idyllischen Anlage. ABM-Kräfte, die in früheren Jahren solche Aufgaben verrichteten, stehen leider nicht mehr zur Verfügung, so dass auch hier Ehrenamt gefragt ist. Förderverein und Gesenkschmiede laden am 12. Mai zum Frühlingsfest ins Lubenbachtal ein. *Foto: frankphoto.de*

Geborgenheit als Ziel aller Anstrengungen

Der Trägerverein Kinder- und Jugenddorf Regenbogen e.V. hat einen neuen Vorstand gewählt und die Aufgaben für 2013 beschlossen. Die Rekonstruktion zweier Kinderfamilienhäuser in Zella-Mehlis gehört dazu.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – 14 Mitglieder zählt der Trägerverein des Kinder- und Jugenddorfes Regenbogen, das im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie Erziehung vielfältige stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und in der Stadt Suhl vorhält. Seit 1992 arbeitet der Trägerverein und ist, wie es der Name sagt, Träger aller Einrichtungen unter dem Dach des Regenbogens – von den Kinderfamilienhäusern in den Steinigten Äckern Zella-Mehlis über Kindergärten bis zum Domizil für Ambulante Familienhilfen in der Schmalkalder Petervilla. Insofern ist der Verein nicht nur Arbeitgeber für etwa 150 Beschäftigte in Zella-Mehlis, Suhl oder Breitungen und zuständig für die Gebäude, die im Eigentum, in Erbpacht oder als Mietobjekt genutzt werden, sondern auch dafür verantwortlich, dass die betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien bestmöglich umsorgt oder untergebracht werden und sich unter besonderer Fürsorge entwickeln können.

„Wir sind kein Verein wie ein Gesangs- oder Meilerverein“, betont der wiedergewählte Vorstandsvorsitzende Wolfgang Ader. „Wir arbeiten professionell in inhaltlichen, pädagogischen und sozialpädagogischen Fragen, sind für Finanzen und Rechtsfragen zuständig, müssen Verbindung halten zu Partnern, die es den Kindern ermöglichen, Geborgenheit zu empfinden und müssen unsere fachlichen Konzepte immer weiterentwickeln.“

Deshalb sei die Zahl der Mitglieder in dem gemeinnützigen Verein per Satzung auf 19 begrenzt, und eine Neuaufnahme in den Trägerverein werde gut und lange vorbereitet, um neben dem pädagogischen auch anderen Sachverstand ins Gremium zu holen. So stellen eine Steuerberaterin, eine Rechtsanwältin, Fachkräfte im Bereich Medizin und andere ihre Kompetenz in den Dienst der Sache. Die Zella-Mehliser Pastorin Ulrike Becker ist Mitglied des Trägervereines, ein Kinderneuropsychiater, mit dessen Hilfe Fehlentwicklungen bei den Schützlingen korrigiert werden können, soll noch aufgenommen werden. „Im Vordergrund der Mitgliedschaft dürfen nicht politische Bindungen oder geschäftliche Vorteile für das Mitglied stehen, sondern Loyalität gegenüber der Einrichtung. Bei uns stehen die Interessen anderer Menschen über allem“, rückt Wolfgang Ader einen besondern Aspekt in den Fokus. Ebenso die Tatsache, dass hier Christen und Nichtchristen zusammenarbeiten und sich gegenseitig Achtung entgegen bringen.

Neuer Vorstand gewählt

Harmonie herrschte in dem kleinen Gremium bei der Entscheidung über den Vorstand. Wolfgang Ader, Thomas Schlütter und Sabine Bader wurden einstimmig gewählt und dann in der Konstituierung als Vorstandsvorsitzender, 1. beziehungsweise 2. Stellvertreter bestimmt. Bestätigt wurden Michael Feistkorn, der als Leiter des Regenbogendorfes automatisch geschäftsführender Vorstand ist, und Christoph Schmidt als Mitarbeitervertreter.

Ebenfalls Inhalt der Mitgliederversammlung, die laut Satzung aufgrund der zahlreichen und wichtigen Aufgaben mindestens einmal im Quartal stattfindet, war der Beschluss über das Investitionsprogramm dieses Jahres. Die größten Vorhaben sind demnach die Rekonstruktion der Kinderfamilienhäuser 1 und 2 im Regenbogendorf in Zella-Mehlis sowie die Neugestaltung des gesamten Eingangsbereiches des Kindergartens „Friedrich Fröbel“ in Suhl, die gestern begann.

Neben dem Trägerverein, der das Kinder- und Jugenddorf Regenbogen betreibt, gibt es noch den Förderverein, dem gut 150 Mitglieder angehören und dem Florian Bauer aus Zella-Mehlis vorsteht. Dessen Arbeit, so Michael Feistkorn, setzt da an, wo die Möglichkeiten des Trägervereines zur Finanzierung bestimmter Vorhaben in Abstimmung mit den Kommunen und Landkreisen aufhören oder die Elternbeiträge beziehungsweise Pflegesätze nicht verwendet werden dürfen. Der Förderverein wirbt Spenden oder Leistungen ein, die direkt den Kindern und Jugendlichen in Form von Ferienfreizeiten, Mitgliedschaften in Sportvereinen oder neuen Spielgeräten zugute kommen.

Der Vorstand des Trägervereins Kinder- und Jugenddorf Regenbogen e.V.: Sabine Bader, Wolfgang Ader, Thomas Schlütter, Christoph Schmidt und Michael Feistkorn, Leiter des Regenbogendorfes. *Foto: frankphoto.de*

Hilfe unterm Regenbogen

- Haupteinrichtung ist das Kinder- und Jugenddorf Regenbogen in Zella-Mehlis mit Kinderfamilienhäusern, Jugendwohnen, Inobhutnahme und Tagesgruppe
- Kindertagesstätten „Regenbogen“ in Wernshausen und Breitungen, Kindergarten „Friedrich Fröbel“ in Suhl
- Sozialpädagogisches Zentrum Schmalkalden mit Mutter-Kind-Gruppen und Mädchenwohnen, Tagesgruppe
- Petervilla Schmalkalden, ambulante Familienhilfen für etwa 50 Familien des gesamten Landkreises

Bebauungsplan wird nochmal ausgelegt

Zella-Mehlis – Die Stadträte haben in ihrer Sondersitzung einer Änderung des Bebauungsplanes für die Beckerwiese und der erneuten Auslegung einhellig zugestimmt. Der B-Plan lag bereits am Jahresanfang öffentlich aus, auch die Träger öffentlicher Belange waren beteiligt. Das Landratsamt hatte im Genehmigungsverfahren darauf hingewiesen, dass durch den Bau der Skateranlage auf dem ehemaligen TKF-Gelände eine Überschreitung der Lärmimmissionswerte im Wohngebiet Beckerwiese zu erwarten sei. Bei einer vorherigen Prüfung waren lediglich die vorhandenen Wohngebiete wie Anspelstraße berücksichtigt worden. Für diese gebe es zu keiner Zeit eine Überschreitung der Grenzwerte, betonte Bürgermeister Richard Rossel.

Lösung für das Problem mit dem Wohngebiet Beckerwiese: Der Lärmschutzwall wird von fünf auf sechs Meter erhöht und außerdem an der Seite zur Beckerwiese hin verlängert, erläuterte Susanne Reinhardt vom Fachdienst Stadtentwicklung und Bau. Zudem werden zwei Bauplätze nicht als Wohngebiet, sondern als Mischgebiet ausgewiesen. Damit sind dort die Grenzwerte um fünf Dezibel höher. So liege man überall weit unter den Grenzwerten, da bei der Planung Maximalwerte angenommen wurden. „Selbst wenn zwölf Skater zehn Stunden am Stück fahren, liegt das im Rahmen der Lärmgrenzwerte“, bekräftigte Rossel.

Die Ausweisung zweier Bauflächen als Mischgebiete habe der Investor nicht als negativ für seine Vermarktungschancen gesehen, antwortete der Bürgermeister auf eine Nachfrage von Torsten Widder (CDU). Der B-Plan soll von 13. bis 31. Mai erneut ausgelegt werden. *lh*

Bushaltestellen sollen barrierefrei werden

Die Bushaltestellen am Rathausplatz sollen im Rahmen der Bauarbeiten an der Hauptstraße hergerichtet werden. Die Stadträte haben dem Antrag auf Fördermittel zugestimmt.

Zella-Mehlis – Die Bushaltestellen Rathausplatz sollen neu gestaltet werden. Wenn die Arbeiten im dritten und vierten Bauabschnitt der Hauptstraße beginnen, dann werden neben der Straße und den Gehwegen auch diese Plätze hergerichtet. Geplant ist, die vorhandenen Bushaltestellen auf beiden Straßenseiten barrierefrei auszubauen.

Im dritten Bauabschnitt ist zunächst die Haltestelle in Richtung Mehlis an der Reihe. Dort soll neben dem barrierefreien Zugang auch ein neues Wartehäuschen gebaut werden. Dieses ist laut Planung genauso gestaltet wie das Wartehäuschen auf der anderen Straßenseite beziehungsweise wie in den bereits fertig gestellten Bauabschnitten.

Im kommenden Jahr steht der vierte Bauabschnitt der Hauptstraße an. Auch hier ist eine barrierefreie Bushaltestelle auf der Straßenseite in Richtung Zella geplant. Das 2007 errichtete Wartehäuschen bleibt erhalten.

Die Kosten für diese Maßnahmen von Tief- und Wegebau, Gründung, Lieferung und Montage der Halle betragen insgesamt 45 000 Euro. Die Stadträte haben in ihrer Sondersitzung am Dienstagabend einstimmig für einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestimmt. Denn die Maßnahme fällt unter eine Richtlinie zur Förderung von Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr. Demnach kann von der Kommune eine Zuwendung in Höhe von 80 Prozent, also 36 000 Euro, beim Thüringer Landesamt für Straßenbau beantragt werden. *lh*

So ein Wartehäuschen wie in der Hauptstraße/Schubertstraße soll auch im dritten Bauabschnitt der Hauptstraße aufgestellt werden. *Foto: frankphoto.de*

Widder sieht Gesprächsbedarf

Zella-Mehlis – Die gestrige Meldung, dass sich Baubetriebshof-Leiter Holger Hahn vom Winterdienstanbieter TSI trennen will, sieht der CDU-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Torsten Widder, kritisch. „Da gibt es sicher Gesprächsbedarf im zuständigen Bauausschuss“, sagte er *Freies Wort*. „Es kann nicht sein, dass die TSI, die auch Landes- und Kreisstraßen beräumt, vor den Ortseingängen die Schilder hoch macht.“ Statt die Zusammenarbeit aufzukündigen, empfiehlt Widder, auf die „Qualität der Räumung Einfluss zu nehmen und notfalls die Rechnung für schlecht oder gar nicht erbrachte Leistungen nicht zu bezahlen.“ Bei einer Trennung müsste der Bauhof stärker in die Speichen greifen, was er von der Kapazität her für kaum möglich hält. „Oder die zweite Fremdfirma müsste einen größeren Anteil übernehmen. „Aber auch die ist bei den Bürgern nicht überall so gut angesehen“, so Widder abschließend. *ski*